



Viel Platz, viel Glas: Das Blumenhaus Krigar erweitert seinen Standort erheblich und baut ganz neue Verkaufsflächen samt Gewächshaus, in denen die Kunden die Pflanzen dort auswählen können, wo sie wachsen.

Ein Blumenhaus in der Blüte

Familienunternehmen Krigar erweitert seine Fläche in einem barrierefreien Neubau

Von Karina Eyrich

Albstadt-Ebingen. Zum Schaufenster für blühende Trends wird das Blumenhaus Krigar mit seinem Neubau, einem Gebäude mit viel Glas an der Bundesstraße 463. Gefördert wird er zu fast zehn Prozent vom Entwicklungsprogramm ländlicher Raum (ELR).

Schon im November will das Blumenhaus Krigar seinen Neubau eröffnen, für den am 13. Mai Baubeginn war. In das einstöckige, rund 700 Quadratmeter große Gebäude - hinzu kommen ein Foliengewächshaus mit 200 und weitere 2700 Quadratmeter an überdachter Fläche, Schaugärten und Parkflächen - ziehen der Verkaufsladen und die Produktionspflanzen um. »Frühblüher, Weihnachtssterne, Beet und Balkonpflanzen können die Kunden sich dann dort aussuchen, wo sie wach-

sen«, erklärt Isabell Doster, die das Familienunternehmen mit ihrem Bruder André Doster in dritter Generation führt.

Die junge Fachfrau für alles Grüne und Blühende freut sich selbst schon auf den Anblick, der sich Kunden und Passanten dann bieten wird: Durch die Glasfassade des Gebäudes werde er bis zur B 463 wirken, kündigt sie an. »Und es sieht einfach wunderschön aus, wenn zum Beispiel Hunderte von Weihnachtssternen nebeneinander stehen.«



Das Gebäude selbst wird eine Fachfirma für Gewächshausbautechnik schlüsselfertig errichten: das Blumengeschäft als Stahltragkonstruktion mit Isolierpaneelen, die

Gewächshausanlage und die überdachte Freifläche in Venlo-Bauweise. »Wobei alle Sparten miteinander verbunden sind«, sagt Isabell Doster. »So hat der Kunde den Rundumblick auf das ganze Sortiment im Blumenhaus.« Breite Wege ohne Schwellen machten alles barrierefrei und bereit für den Einsatz der Einkaufswagen - auch diese wird es im Blumenhaus Krigar ab November erstmals geben.

Rund um die Gewächshausanlage entstehen Vegetationsflächen, ein einladend gestalteter Schaugarten mit neuen Bäumen und Sträuchern. Wer am Familienunternehmen dessen günstige Lage neben dem Friedhof schätzt, der wird auch künftig nicht darauf verzichten müssen: Vom Friedhof her führt eine breite Einfahrt zum Neubau, während die neuen Parkplätze vor dem Haus und nicht mehr entlang der stark befahrenen Straße unter dem Malesfelsen liegen.

Auch an die Umwelt haben

Floristmeisterin Isabell Doster und Gärtnermeister André Doster gedacht: Wasser zum Gießen der Pflanzen wird in einer Zisterne gesammelt und



Rosige Zeiten: Krigar kann mit der Fläche auch sein Angebot erweitern. Foto: Lengerer

aufbereitet. Auf so genannten Ebbe-Flut-Tischen haben die Pflanzen immer so viel Wasser, wie sie gerade brauchen, ohne dass etwas verschwendet wird.

Das bisherige Ladengeschäft wird ab November für Büros und als Lager genutzt, das bestehende Gewächshaus wird weiterhin zur Produktion benutzt.